

# Inhalt

1. Einleitung . . . . .	9
2. Versuche zur Frage der Moral im Nationalsozialismus . . . . .	25
2.1 Hannah Arendt: Denken und Urteilen . . . . .	25
2.1.1 Totaler Zusammenbruch der Moral . . . . .	28
2.1.2 Moral der Vielen . . . . .	30
2.1.3 Moral der Wenigen: Die »Denkenden« . . . . .	32
2.1.4 Kritische Würdigung . . . . .	36
2.2 Mitscherlichs Sozialpsychologie der relativen Moralität . . . . .	39
2.2.1 Abwehr, Verlegung und Derealisation . . . . .	41
2.2.2 Relativität der Moral . . . . .	46
2.2.3 Kritische Würdigung . . . . .	56
2.3 Zygmunt Bauman: Fragmente einer Moraltheorie . . . . .	57
2.3.1 Kritische Würdigung . . . . .	65
2.4 Harald Welzer: Vorrang der Situation. . . . .	67
2.4.1 Wechsel des Referenzrahmens . . . . .	69
2.4.2 Rollendistanz . . . . .	72
2.4.3 Nationalsozialistische Moral . . . . .	75
2.4.4 Kritische Würdigung . . . . .	81
2.5 Rolf Zimmermann: Philosophie der historischen Erfahrung . . . . .	84
2.5.1 Kritische Würdigung . . . . .	86
2.6 Raphael Gross: Moralgeschichtlicher Ansatz . . . . .	87
2.6.1 Kritische Würdigung . . . . .	89
2.7 Synthese – Einsichten, Ansatzpunkte und Leerstellen . . . . .	90
3. Diskursiv moralisierte Subjekte . . . . .	101
3.1 Diskursivität . . . . .	102

3.1.1	Diskurs als Geschichtsauffassung . . . . .	105
3.1.2	Diskurs im Spannungsfeld Wissen/Wahrheit – Macht . . . . .	107
3.2	Subjektivierung . . . . .	112
3.2.1	Anrufung . . . . .	114
3.2.2	Konstitutionsebenen moralischer Subjektivierung . . . . .	124
3.3	Funktion der Moral . . . . .	128
3.4	Funktion der Norm . . . . .	134
3.5	Synthese – Das Potential von moralisierter Subjektivierung . . . . .	136
<b>4.</b>	<b>Methodologie – Analyse diskursiver Formationen.</b> . . . . .	<b>145</b>
4.1	Aussage . . . . .	145
4.1.1	Aussagefunktion . . . . .	147
4.2	Diskursive Formation . . . . .	151
4.2.1	Formationssystem . . . . .	152
4.3	Synthese . . . . .	156
<b>5.</b>	<b>Kontextanalyse</b> . . . . .	<b>157</b>
5.1	Institutioneller Kontext – Die Hitler-Jugend . . . . .	160
5.1.1	Die Hitler-Jugend vor der Machtübergabe – 1926 bis 1933 . . . . .	162
5.1.2	Etablierung der Hitler-Jugend als Staatsjugend – 1933 bis 1936 . . . . .	165
5.1.3	Revolution der Erziehung? 1937 bis 1939 . . . . .	171
5.1.4	Das Amt für weltanschauliche Schulung in der Reichsjugendführung (RJF) . . . . .	177
5.2	Medialer Kontext – Die Schulungsbroschüre der HJ . . . . .	181
5.3	Synthese . . . . .	186
<b>6.</b>	<b>Moralisierende Subjektivierung in der HJ</b> . . . . .	<b>189</b>
6.1	Formation der Gegenstände: Gemeinwohl – Einheit – Kampf – Leben . . . . .	190
6.1.1	Die Vergangenheit: Kampf um Einheit . . . . .	198
6.1.2	Die Zukunft: Bedrohung der Einheit . . . . .	210

6.1.3	Konklusion – Feind-Werden . . . . .	213
6.1.4	Die Gegenwart: Verteidigung der guten Ordnung der Einheit . . .	218
6.1.5	Die Ewigkeit in der Einheit – die Einheit in der Ewigkeit: Verpflichtung und Verantwortung . . . . .	227
6.1.6	Konklusion: Einheit – Gemeinschaft – Volksgemeinschaft – Kameradschaft . . . . .	232
6.1.7	Ehre – Explizierung der Verpflichtung auf das Gemeinwohl . . . .	243
6.2	Moralcodes in der HJ: Formation der Begriffe . . . . .	259
6.2.1	Mann sein – Soldat sein . . . . .	262
6.2.2	Hart werden . . . . .	274
6.2.3	Opferbereitschaft . . . . .	284
6.2.4	Treu sein . . . . .	290
6.2.5	Arbeit und Leistung . . . . .	296
6.2.6	Beweis der Moralität: Die Tat . . . . .	306
6.2.7	Held vs. Händler als Steppunkt der HJ-Moral . . . . .	314
6.3	Synthese . . . . .	317
7.	Schluss . . . . .	327
8.	Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	337
	Periodika . . . . .	337
	Weitere Quellen . . . . .	337
	Literatur . . . . .	3397